

# Klimareport Kärnten

Gemeinde: St. Paul im Lavanttal

Koordinaten (BMN M31): 564862 | 177585

Der Klimareport präsentiert Zeitreihen zu Temperatur- und Niederschlagsveränderungen von 1961 bis zur Gegenwart sowie Aussagen zur Veränderung ausgewählter Klimaparameter für die nahe und ferne Zukunft für den auf der Karte gewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal. Basis für die Vergangenheit und Gegenwart bildet der **SPARTACUS-Datensatz** der Geosphere Austria. Für die Zukunftsaussagen werden die **CLIMA-MAP** Klimawandelfolgen-Karten für Kärnten basierend auf den **ÖKS15-Klimaszenarien** herangezogen.



Ereignis	Wert
Wärmstes Jahr im Mittel	11,2 °C im Jahr 2024
Max. Anzahl Hitzetage	39 Tage im Jahr 2003
Max. Anzahl Tropennächte	Eine Nacht im Jahr 2024
Max. Anzahl Sommertage	99 Tage im Jahr 2022
Änderung der Jahresmitteltemperatur (1961-1990 und 1991-2020)	+1,4 °C (Veränderung von +17,2 %)
Höchste Temperatur	37,5 °C am 28.07.2013
Niedrigste Temperatur	-25,7 °C am 01.01.1969
Max. Anzahl Eistage	59 Tage im Jahr 1963
Max. Anzahl Frostwechseltage	140 Tage im Jahr 1974
Änderung der Niederschlagsmittel (1961-1990 und 1991-2020)	-7,2 mm (Veränderung von -0,9 %)
Absolut längste Trockenperiode in Tagen	62 Tage (von 28.12.1997 bis 27.02.1998)
Max. Anzahl Starkniederschlagstage	17 Tage im Jahr 2012
Größte Niederschlagsmenge an einem Tag	99 mm am 08.10.1980

## Jahrestemperaturentwicklung

Die erste Grafik zeigt die Entwicklung der mittleren Jahrestemperatur für den ausgewählten Punkt (1x1 km) in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal von 1961 bis 2025. Die schwarze Linie kennzeichnet den linearen Trend der Klimaerwärmung. Wenn die Trendlinie von links nach rechts ansteigt, ist der Temperaturtrend positiv und es wird am ausgewählten Punkt aufgrund der Erderwärmung wärmer. Wenn sie waagrecht verläuft, ist kein eindeutiger Trend zu erkennen. Ein Abfallen der Trendlinie von links nach rechts bedeutet, dass die Bedingungen für den ausgewählten Punkt im Laufe der Zeit kühler werden. Seit 1961 ist die durchschnittliche Temperatur in St. Paul im Lavanttal um 3 °C gestiegen.

Die zweite Grafik stellt die Temperaturanomalien, also die Abweichungen der Temperatur vom langjährigen Mittelwert der Klimaperiode 1991-2020, für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal dar. Das Jahr 2025 war um 1,5 °C wärmer als der langjährige Temperatur-Mittelwert der Klimaperiode 1991-2020.

Die dritte Grafik zeigt die durchschnittliche Temperatur der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und die Durchschnittstemperatur der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas.

## Sommertage

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die meisten Sommertage im Jahr 2022: An 99 Tagen kletterte das Thermometer auf 25 °C oder mehr! Die Anzahl der Sommertage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 20,6 Tage erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Hitzetage

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die meisten Hitzetage im Jahr 2003. An 39 Tagen kletterte das Thermometer auf 30 °C oder mehr! Die höchste Temperatur seit 1961 wurde in St. Paul im Lavanttal am 28.07.2013 erreicht. An diesem Tag betrug die Maximaltemperatur 37,5 °C! Die Anzahl der Hitzetage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 10,8 Tage erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Hitzewellen

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es aktuell die meisten Hitzewellen im Jahr 2003. An 39 Tagen kletterte das Thermometer auf 30 °C oder mehr! Die Anzahl der Hitzewellen in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 1,8 Hitzewellen erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die längste durchschnittliche Dauer von Hitzewellen im Jahr 2013. An durchschnittlich 15 Tagen wurden dabei Hitzewellen registriert! Die Dauer der Hitzewellen in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 5,9 Tage erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Wüstentage

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die meisten Wüstentage im Jahr 2013: An 9 Tagen kletterte das Thermometer auf 35 °C oder mehr! Die höchste Temperatur seit 1961 wurde in St. Paul im Lavanttal am 28.07.2013 erreicht. An diesem Tag betrug die Maximaltemperatur 37,5 °C! Die Anzahl der Wüstentage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 0,4 Tage erhöht. Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Tropennächte

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die meisten Tropennächte im Jahr 2024: An einem Tag fiel das Thermometer nicht auf unter 20 °C in der Nacht! Die Anzahl der Tropennächte in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 0.1 Nächte erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Eistage

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die meisten Eistage im Jahr 1963: An 59 Tagen stieg das Thermometer nicht über 0 °C! Die niedrigste Temperatur seit 1961 wurde in St. Paul im Lavanttal am 01.01.1969 erreicht. An diesem Tag betrug die Minimumtemperatur -25,7 °C! Die Anzahl der Eistage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 10,9 Tage verringert. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Frosttage

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die meisten Frosttage im Jahr 1980: An 156 Tagen lag die Tiefsttemperatur unter 0 °C! Die Anzahl der Frosttage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 17,1 Tage verringert. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Frostwechseltage

Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal gab es die meisten Frostwechseltage im Jahr 1974: An 140 Tagen lag die Höchsttemperatur über und die Tiefsttemperatur unter 0 °C! Die Anzahl der Frostwechseltage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in St. Paul im Lavanttal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 6,2 Tage verringert. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

## Jahresniederschlagsentwicklung

Die erste Grafik zeigt die jährlichen Niederschlagsmengen für den ausgewählten Punkt (1x1 km) der Gemeinde St. Paul im Lavanttal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Niederschlagsmenge in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal zunimmt. Ein Abfallen der Trendlinie bedeutet einen durchschnittlichen Rückgang des jährlichen Niederschlags. Seit 1961 ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge in St. Paul im Lavanttal um 38,1 mm gefallen.

Die zweite Grafik stellt die Niederschlagsanomalien, die Abweichungen des Niederschlags von langjährigen Niederschlags-Mittelwerten (Klimaperiode 1991-2020), für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal dar. Im Jahr 2025 gab es um 166,9 mm weniger Niederschlag als im Mittel der Klimaperiode 1991-2020.

Die dritte Grafik zeigt die durchschnittlichen Jahresniederschlagsmengen / Monatsniederschlagsmengen der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und die Jahresniederschlagsmengen / Monatsniederschlagsmengen der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Daten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung der Klimas.

## Sommerniederschlag

Die erste Grafik zeigt die jährlichen Niederschlagsmengen im Sommerhalbjahr (April-September) für den ausgewählten Punkt (1x1 km) der Gemeinde St. Paul im Lavanttal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Sommer am gewählten Punkt zunimmt. Ein Abfallen der Trendlinie bedeutet einen durchschnittlichen Rückgang des Sommerniederschlags. Seit 1961 ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Sommer in St. Paul im Lavanttal um 3 mm gefallen.

Die zweite Grafik zeigt die durchschnittlichen Sommerniederschlagsmengen der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher lassen sie, im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas zu.

## Winterniederschlag

Die erste Grafik zeigt die jährlichen Niederschlagsmengen im Winterhalbjahr (Oktober-März) für den ausgewählten Punkt (1x1 km) in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Winter in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal zunimmt. Ein Abfallen Trendlinie bedeutet einen durchschnittlichen Rückgang des Winterniederschlags. Seit 1961 ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Winter in St. Paul im Lavanttal um 35,1 mm gefallen.

Die zweite Grafik zeigt die durchschnittlichen Winterniederschlagsmengen der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher lassen sie, im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas zu!

## Starkregenereignisse

Die erste Grafik zeigt die Anzahl an Starkregenereignissen für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Starkregenereignis tritt auf, wenn die Tagesniederschlagssumme 20 mm (Liter pro Quadratmeter) oder mehr beträgt. Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Anzahl an jährlichen Starkregenereignissen in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal zunimmt. Ein Abfallen der Trendlinie bedeutet eine durchschnittliche Verringerung von Starkregenereignissen. Seit 1961 ist die durchschnittliche Anzahl an Starkregenereignissen in St. Paul im Lavanttal um 0,2 Tage gestiegen.

Die zweite Grafik zeigt den Durchschnitt der Starkregenereignisse der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und die Jahresdaten der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde St. Paul im Lavanttal an. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher lassen sie, im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas zu.

## Klima Indizes

### ÖKS15: Empfehlungen zum Umgang mit der Unterschätzung der Temperaturentrends (April 2026):

Die Auswertungen im Rahmen des Zweiten Österreichischen Sachstandsreports zum Klimawandel ([AAR2](#)) zeigen, dass die **ÖKS15-Klimaszenarien im Mittel knapp 1 °C zu kalt sind**, da die gegenwärtige Erwärmung von den Modellen unterschätzt wurde. Das bedeutet, dass das heutige Temperaturniveau (Stand 2024) im business-as-usual Szenario (RCP 8.5) bereits 28 Jahre früher und im ambitionierten Klimaschutz-Szenario (RCP 4.5) bereits 46 Jahre früher erreicht wird als bisher angenommen. Die Aussagen für die jeweiligen Szenarien müssen daher in ihrer Interpretation entsprechend zeitlich verschoben (vordatiert) werden, sodass sie hinsichtlich ihrer Temperaturentwicklung mit dem aktuellen Klima übereinstimmen (angedeutet durch die roten Pfeile).

Tabelle ausgewählter Klima-Indizes im Mittel für das aktuelle Klima (1981-2010) sowie für die nahe (2036-2065) und ferne (2071-2100) Zukunft in einem **business-as-usual Szenario (RCP 8.5)**.

Tabelle ausgewählter Klima-Indizes im Mittel für das aktuelle Klima (1981-2010) sowie für die nahe (2036-2065) und ferne (2071-2100) Zukunft in einem **ambitionierten Klimaschutz-Szenario (RCP 4.5)**.



## Glossar

Begriff	Erklärung
3-tägige Niederschlagsintensität	Für die 3-tägige-Niederschlagsintensität in mm werden die Niederschlagssummen von je drei aufeinanderfolgenden Tagen für das ganze Jahr berechnet. Daraus wird ein Grenzwert bestimmt, der größer ist als 99,9 % aller Werte dieses Jahres.
Eistag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur nicht auf 0 °C oder mehr steigt.
Frosttag	Ein Tag, an dem das Minimum der Lufttemperatur 0 °C unterschreitet.
Frostwechseltag	Ein Tag, an dem die Lufttemperatur den Gefrierpunkt durchschreitet. An einem solchen Tag liegt das Minimum der Lufttemperatur unter und das Maximum über 0 °C.
Heizgradtagszahl	Jährliche Temperatursumme in °C der täglichen Temperaturdifferenzen zwischen der Raumtemperatur (festgelegt mit 20 °C) und der Tagesmitteltemperatur an Heiztagen (festgelegt mit weniger als 12 °C).
Hitzetag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur auf 30 °C oder mehr steigt.
Hitzewelle (Kysely-Tage)	Eine Hitzewelle nach Kysely ist definiert mit einer Serie von zumindest drei aufeinanderfolgenden Tagen mit mindestens 30 °C, die von Tagen zwischen 25 und 30 °C unterbrochen werden kann, solange die mittlere Maximaltemperatur in der gesamten Hitzeperiode mindestens 30 °C ist. Jeder Tag einer solchen Hitzewelle wird als Kysely-Tag bezeichnet.
Idealer Badetag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur mindestens 23 °C und die Sonnenscheindauer mindestens 9 Stunden erreicht.
Kühlgradtagszahl	Jährliche Temperatursumme in °C der täglichen Temperaturdifferenzen zwischen der Tagesmitteltemperatur und der Raumtemperatur (festgelegt mit 18,3 °C) an Kühltagen (festgelegt mit mehr als 18,3 °C).
Nasser Tag (Niederschlagstag)	Ein Tag, an dem die Niederschlagssumme mindestens 1 mm beträgt.
RCP 4.5	Die Treibhausgasemissionen in RCP 4.5 erreichen um 2040 ihren Höhepunkt und gehen dann zurück. RCP 4.5 ist das wahrscheinlichste Szenario unter Berücksichtigung der Erschöpfbarkeit nicht erneuerbarer Kraftstoffe.
RCP 8.5	Beim RCP 8.5-Szenario bezieht sich das „Weiter-so-wie-bisher“ auf die Modellannahmen, dass einerseits die Klimapolitik von etwa 2010 unverändert fortgesetzt wird und andererseits, dass die Förderung der immer knapper werdenden fossilen Energieträger noch lange Zeit weiter wirtschaftlich attraktiv bleibt, trotz wachsendem Förderaufwand.
Sommerniederschlag	Niederschlagsmenge im Sommermonat (April bis September) in mm (l pro m <sup>2</sup> ).
Sommertag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur auf 25 °C oder mehr steigt.
Starkregenereignis (Starkniederschlagstag)	Ein Tag, an dem die Niederschlagssumme mindestens 20 mm beträgt.
Tropennacht	Ein Tag, an dem das Minimum der Lufttemperatur 20 °C nicht unterschreitet.
Vegetationsperiode	Jährliche Anzahl der Tage zwischen Beginn und Ende der Vegetationsperiode. Ausgangspunkt ist die Bestimmung von Vegetationstagen mit einer mittleren Lufttemperatur von mindestens 5 °C.
Winterniederschlag	Niederschlagsmenge im Winterhalbjahr (Oktober bis März) in mm (l pro m <sup>2</sup> ).
Wüstentag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur auf 35 °C oder mehr steigt.

# Impressum

## Herausgeber:

Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination , Unterabteilung KN – Klima und Nachhaltigkeit

## Gestaltung und Realisierung:

Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination , Unterabteilung ITU – Umweltdaten und KAGIS.

Grundlage ist der **Klimapass Steiermark** , ein Produkt der Abteilungen 15 (Referat Klimaschutzkoordination) und 17 (Referat Statistik und Geoinformation) des Landes Steiermark

## Kontakt und Rückfragen:

Amt der Kärntner Landesregierung  
Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination  
Unterabteilung KN – Klima und Nachhaltigkeit

Flatschacher Straße 70  
9021 Klagenfurt am Wörthersee  
Tel: 050/536-18804  
Email: [abt8.klima@ktn.gv.at](mailto:abt8.klima@ktn.gv.at)

## Datenquellen:

SPARTACUS (Creative Commons Attribution-Lizenz)  
CLIMA-MAP (Creative Commons Attribution-Lizenz)  
ÖKS15-Klimaszenarien

## Hinweis:

Die hier angebotenen Inhalte dienen der allgemeinen Information. Für die Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der gebotenen Informationen/Services übernehmen wir keine Gewährleistung/Haftung. Sie können keine umfassende rechtliche Beratung ersetzen. Das Layout ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte daran bleiben der Rechteinhaberin bzw. dem Rechteinhaber vorbehalten. Änderungen dürfen nicht vorgenommen werden. Eine öffentliche Verwendung der Informationen/Services darf nur mit unserer Zustimmung und unter Nennung sowie Ersichtlichmachung der Quelle erfolgen. Das bloße Verlinken auf unsere Inhalte unter gleichzeitigem Quellhinweis bedarf keiner besonderen Genehmigung. Bitte beachten Sie auch die Nutzungsbedingungen der **Geosphere Austria** .

Es gelten die KAGIS Nutzungsbestimmungen . Detaillierte Informationen zu den geltenden KAGIS Nutzungsbestimmungen finden Sie unter **KAGIS-Nutzungsbestimmungen** .

© Amt der Kärntner Landesregierung

Weiterführende Links:

**SPARTACUS-Geosphere Austria**    **ÖKS15**  
**CLIMA-MAP**                            **KAGIS**